

An die Medien  
(Online und Print)

4. Oktober 2022

## Pressemitteilung

### **Netzwerk Main stellt interessante Projekte zur Nachahmung vor** Erstes hybrides Plattformtreffen bei einem der Projektpartner in Kitzingen

„Da waren jetzt echt viele interessante Themen dabei“, sagte Volkachs Bürgermeister Heiko Bäuerlein im Anschluss an das erste hybride Plattformtreffen, zu dem das Netzwerk Main beim Partner im Landratsamt Kitzingen zu Gast war. Bäuerlein gehörte zu einem von zirka ein Dutzend Teilnehmer:innen und Referent:innen vor Ort. Die überwiegende Anzahl an Beteiligten aus den Mainregionen sowie Kooperationspartner des Projektbüros in Knetzgau, darunter die Stiftung Living Rivers aus Berlin, waren online zugeschaltet und beteiligten sich rege am Austausch.

#### **Nutzerlenkung und Sensibilisierung am Altmain**

Kitzingsens Landrätin Tamara Bischof eröffnete die Veranstaltung am 29. September 2022 mit ihrem Grußwort und lobte die Zusammenarbeit am Main. Im Sommer sei deutlich geworden, dass dieser schöne und wichtige Fluss mit seiner reichen Flora und Fauna klimabedingt an Grenzen gestoßen sei. Gleich zu Beginn rückte Projektleiter Marc Heinz, der durch das Plattformtreffen führte, lokale Themen aus dem Kitzinger Land in den Vordergrund. Maja Schmidt vom Regionalmanagement (LAG Z.I.E.L. e. V.), die maßgeblich an der Organisation des Treffens beteiligt war, sowie ihre Kolleginnen Lisa Nowak (Gruppenleiterin für Naturschutzrecht) und Ronja Rohlik (Projektleiterin der neuen Umweltstation) stellten ein kürzlich gestartetes Projekt zur Nutzerlenkung und Sensibilisierung am Altmain vor. Ein kleiner Eisvogel als „Leitfigur“ und das bundesweite Konzept der „Gelben Welle“ spielten dabei eine bedeutende Rolle. Andreas Matingen, Sachgebietsleiter der kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis Kitzingen, präsentierte zum ersten Mal öffentlich seine Idee des Labels „VergissMAINnicht“, das für das Sauberhalten der Flusslandschaft und urbaner Uferzonen wirbt.

#### **Virtuelle Welten und digitale Wege der Zusammenarbeit**

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung ging es um „Virtuelle Welten“. Nicht nur das persönliche Zusammenkommen sondern gerade auch die digitalen Wege der Zusammenarbeit sind Gegenstand der Förderung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat im Programm „heimat.digital“. Referent Stefan Sauer, Dozent an der FH Würzburg-Schweinfurt, gab einen höchst interessanten Einblick in seine Arbeit im Studienbereich Geo. Er leitete im jüngst vergangenen Semester zwei Forschungsprojekte zur 3D-Geovisualisierung. Dabei ging es zum einen um „Leben am Wasser“ (Mainufer-Neugestaltung in Würzburg-Heidingsfeld) und zum anderen um die virtuelle Gestaltung eines möglichen Main-Informations- und Erlebnisentrums sowie des umgebenden Areals in Knetzgau. Ein räumlicher Schwerpunkt des Treffens lag diesmal auf dem Bayerischen Untermain.



Darius Lenz (Burglandschaft) und die Historikerin und Heimatpflegerin Anika Magath stellten den aktuellen Stand der virtuellen Rekonstruktion des im Raum Aschaffenburg eingesetzten, historischen Kettenschiffs „Määkuh“ vor. Im Anschluss daran zeigte Ann-Kathrin Popp (LAG Main4Eck Miltenberg e.V.), wie im Projekt „fabuly“ mittelalterliche Schlösser und Burgen am Main und seinen Zuflüssen sowie weitere, sehenswerte Orte in der Natur zu neuem Leben erweckt werden.

### **Spannende Rückblicke und Ausblicke**

Neben den vielfältigen Themen, die das Projektbüro des Netzwerks in den vergangenen Wochen bearbeitet hatte – darunter der Main CleanUp am 10. September 2022, ein Malwettbewerb für Knetzgauer Kinder und der Abschluss der Videoserie „Wir am Main“ – ging es im letzten Drittel des Plattformtreffens insbesondere um die MAINBANK in Verbindung mit „Main Lieblingsplatz“, durch die eine besondere Aufenthaltsqualität am Mainufer und ein Wiedererkennungseffekt für das Netzwerk geschaffen werden. Ein Highlight der Förderperiode wartet indes im März 2023: das 1. Main FlussFilmFest in Kooperation mit der Stiftung Living Rivers (Berlin), dem Flussparadies Franken e.V. (Bamberg) und zahlreichen Partnern vor Ort in 12 Städten entlang des gesamten Mains.

Hintergrund:

Das Netzwerk Main – ein Projekt des Flussparadieses Franken in Kooperation mit der Gemeinde Knetzgau – hat es sich unter dem Motto "leben, lernen, schützen" zusammen mit über 200 Netzwerkpartnern zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit in der gesamten Main-Region zu stärken und ein gemeinschaftliches Bewusstsein für einen der wichtigsten innerdeutschen Flüsse zu schaffen. Es wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Hinweis: Pressematerial zum Download finden Sie unter

<https://www.netzwerkmain.de/medienservice>

Bitte beachten Sie die Nutzungshinweise.

Fotos: 220929\_Gruppenfoto Plattformtreffen (Marc Heinz)  
220929\_Screenshot Plattformtreffen (Michael Breitenfelder)

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat



Netzwerk Main  
Alter Rathausplatz 10  
97478 Knetzgau

Marc Heinz  
Tel.: 09527 9509533  
E-Mail: Marc.heinz@netzwerkmain.de  
Internet: www.netzwerkmain.de

Simone Kolb  
Tel.: 09527 9509534  
E-Mail: Simone.kolb@netzwerkmain.de  
Internet: www.netzwerkmain.de